

# Prickelnde Show und eine rauschende Ballnacht

Landwirte hatten zu Tanz, Stimmung, Musik und jeder Menge Programm eingeladen – „Prominenter“ Stargast

Von unserem Mitarbeiter  
Manfred Reichl

**Neuburg**  
Wenn das Klischee einer „rauschenden Ballnacht“ für einen Schwarz-Weiß-Ball in Neuburg zutrifft, dann muss diesbezüglich auch der Ball der Landwirtschaft genannt werden. Da sage noch einer, die Ökonomen hätten ob ihrer schwierigen Situation das Lachen verlernt. Welch ein Trugschluss. Stimmung, Programm und die Musik, alles passte in dieser langen Ballnacht, die der „harte Kern“ um drei Uhr morgens immer noch nicht beendet wissen wollte.

Zu diesem Zeitpunkt hatten Alfons Beck und Georg Moggel als Hauptverantwortliche des Flur- und Weideauschusses ob des großartigen Gelingens der Fete, deren Reinerlös der „Kartei der Not“, dem Leserhilfswerk unserer Zeitung, zugute kommt, längst die Komplimente seitens der in festliche Robe gehüllten Ballbesucher entgegen genommen.

## Gläschen Sekt

Ein Gläschen Sekt bereits vor Betreten des Saales für jeden Besucher, gestiftet von Land-

wirt Willi Ziegler, vermittelte bereits jenes prickelnde Gefühl, welches sich im Lauf der langen Nacht bei den Besuchern noch steigern sollte. Der große Zeiger der Uhr hatte seit dem offiziellen Startschuss noch nicht einmal zwei Umdrehungen hinter sich, da erwartete die Show endgültig zum Leben. „Hinter den Kulissen von Paris...“ und wie sie sonst noch alle heißen die Evergreens, es war ein großartiger Auftritt, der sich da nach einigen aufwärmenden Tanzrunden durch den angekündigten „Stargast“ im gleißenden Licht der Scheinwerfer abspielte.

Dabei gestaltete sich der zwischen Neuburgs schlagfertigen Moderator Klaus Benz und „Mireille“ im tiefsten Bayerisch und gebrochenem Deutsch mit französischem Einschlag zwischen den einzelnen Liedbeiträgen geführte Dialog zu einem der ganz großen Höhepunkte des Abends.

## Standing Ovations

Es war ein kaum noch zu überbietendes Bonmot, das die Besucher fast von den Sitzen riss. „Standing Ovations“ für eine Sängerin und deren Interviewpartner im Rahmen eines Faschingsballes, das hat es in der Ottheinrichstadt wohl noch nie gegeben. „Mireille“, ein

zierliches Persönchen, das sich in Gestik, Mimik, sowie in der Stimme und auch äußerlich in nichts von ihrem großen Vorbild unterscheidet, sorgte schon beim Betreten des Saales dafür, dass sich an den Tischen allenthalben Rauschen breit machte.

Dieser Mund, diese Frisur, diese Stimme, dieser Akzent, das ist sie, das muss sie sein, die berühmte Mathieu, die eigens von der französischen Metropole hierher zum Bauernball gekommen ist – dieser Gedanke drängte sich tatsächlich auf. Die Ähnlichkeit mit ihrer berühmten „Doppelgängerin“, sie war in der Tat so verblüffend, dass sich nicht wenige der Ballbesucher nach Auflösung des Rätsels durch den – sich an diesem Abend einmal mehr in Hochform befindlichen – Moderator Klaus Benz fast ein wenig „geleimt“ fühlen mussten.

## Mireille aus Landsberg

„Mireille“ alias Walburga Schmidt, geboren in Monheim, wohnhaft bei Landsberg am Lech, war an diesem Abend dank ihres Neffen und Landwirts Willi Ziegler aus Heinrichsheim, der Einladung zum Bauernball gefolgt. Die professionelle Show von „Tante Wally“ zog sich wie ein roter Faden durch den Abend.

Ein gerüttelt Maß Anteil an der guten Laune hatte auch die Showband „Malibu“ mit Bandleiter Max Blei an der Spitze, die mit breit gefächertem Repertoire sowohl die perfekten Tanzschulpaare als auch diejenigen, deren Tanzschulzeit schon etwas zurückliegt, den gesamten Abend aufs glatte Parkett zu locken wusste.

Die prickelnde Show der „Burgfunken“ durfte natürlich ebenso wenig fehlen, wie die Verleihung der heiß begehrten Faschingsorden. Ausgehändigt samt Bussis bekamen diese Marion und Willi Ziegler, Xaver Moggel, Olga Meinger sowie Martha Krupka. Der Hofnarrenorden wurde Erika Lacher verliehen. Doch damit nicht genug.

## Schneewalzer intoniert

Der original „Vogel-Jakob“ Alfred Ernst vom Münchner Oktoberfest war ebenfalls da um auf seinem Pfeiferl zusammen mit der Band Malibu den Schneewalzer zu intonieren. Zu später Stunde durften sich einige der Ballbesucher auch noch über schöne Gewinne freuen. Zur Ziehung der Lose holte sich Klaus Benz mit Blumenkönigin Kathrin und Vizekartoffelkönigin Elisabeth charmante Unterstützung.



Ein absolutes Highlight beim Ball der Landwirtschaft war der Auftritt von „Mireille“ alias Walburga Schmidt, die auf Einladung ihres Neffen und Landwirts Willi Ziegler (rechts) nach Neuburg gekommen war.



Für den gelungenen Burgfunkenauftritt bedankten sich namens der Landwirte die beiden Hauptorganisatoren der heißen Nacht, Xaver Moggel (links) und Josef Beck (rechts) beim Prinzipalpaar mit kleinen Präsenten. Bilder (2): Manfred Reichl